



**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*



## **Jahresbericht 2016**

*Malteser Suchthilfe Frankfurt*



## IMPRESSUM

---

### Herausgeber

MW Malteser Werke gemeinnützige GmbH  
Malteser Suchthilfe Frankfurt  
Schielestr. 22  
60314 Frankfurt  
E-Mail: [info@malteser-drogenarbeit.de](mailto:info@malteser-drogenarbeit.de)  
Internet: [www.malteser-drogenarbeit.de](http://www.malteser-drogenarbeit.de)  
Facebook:  
<https://www.facebook.com/malteser.frankfurt/>

### Ansprechpartner

David Lang

#### Redaktion & Layout:

Ansgar Kreft

#### Fotos:

Ansgar Kreft und Gerhard Seeger

#### V.i.S.d.P.:

Patrick Hofmacher / Anu Cathrin Beck

# INHALT

---

Impressum .....	2
<i>Herausgeber</i> .....	2
<i>Ansprechpartner</i> .....	2
Vorwort .....	4
<i>Sitz des Einrichtungsträgers</i> .....	4
MW Malteser Werke gGmbH .....	5
<i>Qualitätsmanagement</i> .....	5
<i>Audit „berufundfamilie“</i> .....	5
Unser Jahr 2016 .....	6
Historie der Malteser Suchthilfe Frankfurt .....	8
<i>1992 - Krisenzentrum Schielestraße</i> .....	8
<i>1997- Crack-Street-Projekt</i> .....	8
<i>1998 - Ambulanz Niddastraße</i> .....	9
<i>2003 - Ambulanz FriedA</i> .....	9
<i>2008 - Malteser OSSIP Psychiatrie Projekt</i> .....	9
<i>2010 - Übergang Crack-Street-Projekt - OSSIP</i> .....	10
<i>2012 - Psychiatrie im Bahnhofsviertel</i> .....	10
Zahlen & Fakten .....	11
<i>A.) Ambulanz Schielestraße</i> .....	11
<i>B.) OSSIP</i> .....	13
<i>C.) Niddastraße</i> .....	13
<i>D.) Ambulanz FriedA</i> .....	14
<i>E.) Psychiatrie</i> .....	16
Finanzierung 2016 .....	17
DANKE .....	18
Feedback .....	19
Wir über uns .....	20
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2016 .....	21
Newsletter .....	22
Die Malteser in Frankfurt .....	23
Kontakt & Öffnungszeiten .....	24

## VORWORT

---

Liebe Freunde, Bekannte, Förderer, Interessierte, Fachkollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches Jahr 2016 mit vielen Herausforderungen und Veränderungen liegt hinter uns.

Wir freuen uns sehr, dass auch in Zeiten von Pflegenotstand und Ärztemangel immer wieder Fachkräfte zu uns finden, welche sich in unserem Tätigkeitsfeld engagieren möchten. Einige Lücken in der Personaldecke konnten geschlossen werden, dennoch galt es auch in 2016 zahlreiche Engpässe und Belastungsspitzen gemeinsam zu schultern.

Für die verspätete Fertigstellung des Jahresberichtes möchten wir hiermit um Entschuldigung und Verständnis bitten.

*Ihr Team der*

*Malteser Suchthilfe Frankfurt*

### Sitz des Einrichtungsträgers:

MW Malteser Werke gGmbH  
Erna-Scheffler-Str. 2  
51103 Köln

[www.malteser.de](http://www.malteser.de)

# MW MALTESER WERKE gGMBH

Die Malteser Werke gehören als Tochter der Deutschen Malteser zu den Werken des deutschen Malteserordens.

Der Malteserorden weiß sich seit über 900 Jahren seinem Gründungsauftrag verpflichtet, den Armen und Kranken zu dienen. Getreu dem Ordensleitsatz „**Tuitio fidei et obsequium pauperum - Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen**“ wollen die Malteser durch ihren Dienst helfen und heilen. Auch bei der medizinischen Versorgung von Drogenabhängigen in Frankfurt am Main gilt der Leitsatz der Malteser. So soll jeder - ohne Rücksicht auf Herkunft oder Versicherungsstatus - sofort behandelt werden und die notwendige Hilfe erhalten.

## Qualitätsmanagement



Die Malteser betreuen, pflegen, heilen und begleiten hilfebedürftige Menschen. Der damit verbundenen hohen Verantwortung stellen sich

die Malteser, indem sie den Patienten die bestmögliche Hilfe bieten. Daher wird Qualität bei den Maltesern großgeschrieben. In den verschiedenen Bereichen haben sie differenzierte Formen des Qualitätsmanagements entwickelt. Dezentrale Strukturen, so viel Entschei-

dungsspielraum wie möglich vor Ort, wirtschaftliches Handeln und die Gewissheit, dass die Qualität der Arbeit sicher gestellt ist, sind einige Gründe, warum in den Betreuungs-Einrichtungen ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 eingeführt und extern zertifiziert wurde. Regelmäßige Jahresziele stellen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher.

## Audit „berufundfamilie“



Für ihre Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die Malteser Werke in Berlin von der Initiative „berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung zertifiziert worden.

Die Auditoren hatten bei den Malteser Werken unter anderem flexible Arbeitszeiten zur Wahrnehmung familiärer Aufgaben, die Unterstützung von Teamfindungsprozessen, die Möglichkeit von Heimarbeitsplätzen und jährliche Mitarbeitergespräche zur Vereinbarkeitsthematik geprüft.

Die Malteser haben es sich zur Aufgabe gemacht, in den Themen Arbeitsplatz, Markt, Ökologie und Gemeinwesen nachhaltig zu wirtschaften. Im Jahr 2012 wurde ein entsprechender Prozess zur Corporate Social Responsibility (CSR) eingeleitet.

Das Jahr 2016 begann für uns mit einem Highlight:

Die Ergebnisse des Kulturprojektes „Highlife“, welche in Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences entstanden waren, wurden



im Gallustheater Frankfurt präsentiert. Die mit 30 Studierenden und rund 100 Klienten der Frankfurter Suchthilfe erarbeiteten Theater-, Film- und Musikwerke boten Einblicke in die Gedanken, Träume und Lebenswelten von Menschen mit Suchterkrankung. Insbesondere die begeisterte Kraft der Musik förderte ungeahnte Ressourcen der Teilnehmer zu Tage. Einigen Patienten gelang es sogar nachfolgend diese wiederbelebten Kräfte erfolgreich im Kampf gegen ihre Sucht einzusetzen. Viele konnten ihren Einsatz für das Projekt als Selbstwertsteigernd erleben. Für mich, als behandelnden Arzt und Projektleiter zeigte sich frappierend, wie das systemimmanente Gefälle in der Arzt-Patient-Beziehung den Blick auf die Potentiale unserer Patienten verstellen kann. Diese auch im medizinischen Alltag mehr zu sehen, zu fordern und

zu fördern, bekam folglich durch das Projekt frischen Aufwind.

Unser Dank gilt an dieser Stelle der Freyberg Stiftung und unserem Geschäftsführer, Patrick Hofmacher, selbst aktiver Musiker, für die engagierte Unterstützung des Projektes von Seiten der Malteser.

Auch in unserem Team der Malteser Suchthilfe Frankfurt mündete der Wunsch, auf die oft schwierigen Alltagssituationen besser reagieren zu können, in eine überaus konstruktive Auseinandersetzung.

Bereits 2015 hatten wir mit einem internen Optimierungsprozess begonnen, welcher in 2016 fortgesetzt wurde. Es wurden die unterschiedlichen organisatorischen Verfahrensweisen in unseren beiden Substitutionsambulanzen verglichen und im Sinne von „Best Practice“ eine Vereinheitlichung von Prozessen und Abläufen erreicht.

Im Zuge dessen wurde auch in der Schielestraße das Angebot der Substitutionsmedikamente erweitert. Neben Methadon und Suboxone (Subutex) stehen nun auch Polamidon, Methadict und Substitol in beiden Ambulanzen zur Verfügung.

Einerseits erleichterten die beschriebenen Anpassungen den flexiblen Austausch von Arbeitskraft und Know-How zwischen unseren Einrichtungen, andererseits zeigte sich auch verstärkt die Notwendigkeit sich nicht nur bezüglich formaler, sondern auch hinsichtlich

inhaltlicher Aspekte besser abzustimmen. Ziel war es die unterschiedlichen Blickwinkel unserer interdisziplinären Zusammenarbeit besser zusammenzuführen. Dabei glich das Unterfangen, organisatorische, pflegerische, medizinische und psychiatrische Belange zu einem gemeinsamen Behandlungskonzept zusammen zu führen, teilweise der sprichwörtlichen Quadratur des Kreises. Es ist dem großen Engagement, der Offenheit für Neues und der Kreativität unseres gesamten Teams zu verdanken, dass wir im Verlauf des Jahres 2016 dieses Ziel erreichen konnten. Das neue Behandlungskonzept ermöglicht eine realistischere Selbsteinschätzung des Patienten, weniger überfordernde Teilschritte und angemessenere Zielset-



zungen sowie ein gezielteres Abfedern von Rückfällen. Es bietet für Patienten und Behandler einen verlässlichen Rahmen und lässt dadurch mehr Raum für die multimodale Unterstützung des Patienten beim Erreichen selbstgesteckter Ziele.

Ein wichtiger Meilenstein beim Erarbeiten des Konzeptes war dabei unser Teamtag, welcher Dank Ansgar Krefts Vorbereitung und Mitgestaltung ein

abwechslungsreiches Jahreshighlight wurde.

Unsere Kooperationen mit Fachärzten, Pflegediensten und Wundmanagern konnten wir weiter ausbauen. Insbesondere im Bereich Hepatitis C - und Wundtherapie konnten wir das medizinische Angebot verbessern und möchten an dieser Stelle unseren Kooperationspartnern herzlich für die gute Zusammenarbeit danken.

Mein Dank gilt auch Allen, die sich für unsere Arbeit interessieren und uns damit moralisch und teilweise auch finanziell den Rücken stärken. Sie helfen mit dieses wichtige Thema in die Gesellschaft zu tragen, vereinzelt Heilung zu ermöglichen und in nahezu allen Behandlungsfällen großes Leid stark zu verringern.

Herzlichen Dank !

Ihr David Lang  
Ärztlicher Leiter  
Malteser Suchthilfe Frankfurt

# HISTORIE DER MALTESER SUCHTHILFE FRANKFURT

---

## 1992 - Krisenzentrum Schielestraße



Am 16. November 1992 eröffnet das „Krisenzentrum Schielestraße“, das sogenannte „Eastside“. Es besteht aus zwei nebeneinander liegenden Gebäuden im Industriegebiet im Osthafen und ist zugleich die größte Drogenhilfeeinrichtung Europas. Sie wird von der idh (Integrative Drogenhilfe e.V.) betrieben. Im Eastside können sich rund um die Uhr etwa 120 Drogenbenutzer aufhalten. Die idh bietet in einem Café Mahlzeiten und die Möglichkeit, sich

aufzuwärmen, an. Außerdem sind Duschen, Waschmaschinen und Schlafmöglichkeiten für etwa 100 Obdachlose vorhanden. Ein Konsumraum zur hygienischen und beaufsichtigten Konsummöglichkeit wurde zusätzlich eingerichtet. Die Malteser Werke betreiben eine medizinische Ambulanz, die Substitutionsfachambulanz Schielestraße.

## 1997- Crack-Street-Projekt



Seit 1997 kooperieren die Malteser Werke im Crack-Street-Projekt mit den Trägern der Drogen-, AIDS- und Jugendhilfe in Frankfurt, um DrogenkonsumentInnen im öffentlichen Raum zu erreichen und sie zu motivieren, sich den Angeboten der Drogenhilfeeinrichtungen zu öffnen. In den ersten Jahren richtet sich diese Initiative vornehmlich an die besonders problematische Zielgruppe der Crack- Abhängigen, die sich ab Mitte der neunziger Jahre in der Drogenszene herausgebildet hatte. Das multiprofessionelle Team, bestehend aus Drogenhilfe, Jugendhilfe und Medizin war dreimal pro Woche gemeinsam auf der Straße unterwegs. Mit dem CSP sind erstmals auch ÄrztInnen unterwegs auf der Straße, um den Kontakt zu Schwerstabhängigen zu suchen.



## 1998 - Ambulanz Niddastraße

Im Jahre 1998 eröffnen die Malteser Werke zusätzlich eine kleine, einfach ausgestattete, medizinische Ambulanz für drogenabhängige Menschen im Frankfurter Bahnhofsviertel. Damit soll eine Versorgungslücke im Netzwerk der szenenahen Hilfsangebote geschlossen werden. Dem wachsenden Bedarf entsprechende, zweckmäßig eingerichtete Räume können schließlich im April 2000 direkt über dem Konsumraum Niddastr. 49 bezogen werden, der von der integrativen Drogenhilfe e.V. betrieben wird. Im Jahr 2015 wurde das Haus in der Niddastraße total umgebaut, die Ambulanz zog nunmehr in das Erdgeschoß.

## 2003 - Ambulanz FriedA



Seit dem 1. Februar 2003 stellt die Malteser Werke gGmbH auch die Substitutionsbehandlung in der FriedA in der Frankfurter Innenstadt sicher. Neben der Substitution steht die Behandlung der interkurrenten Erkrankungen und die allgemeinmedizinisch-hausärztliche Versorgung der PatientInnen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Substitutionsfachambulanz versteht sich als Bindeglied zwischen den niedrigrschwelligen Einrichtungen in Szenenähe und den höherschwelligen Ambulanzen bzw. der Substitution durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte.

## 2008 - Malteser OSSIP Psychiatrie Projekt



Im Jahr 2008 starteten wir mit dem Projekt Malteser OSSIP Psychiatrie. Die Malteser Werke sichten und behandeln drogenabhängige Patienten besonders niedrigrschwellig und frühzeitig bereits an der Eingangsschwelle ins Hilfesystem. Bei nahezu 90% unserer Patienten lassen sich psychiatrische Komorbiditäten feststellen (als Komorbidität werden eine oder mehrere zusätzlich zu einer Grunderkrankung vorliegende, diagnostisch abgrenzbare Krankheits- oder Störungsbilder bezeichnet). In diesem niedrigrschwelligen Umfeld ist es den Patienten i.d.R. unmöglich, einen Zugang zum psychiatrischen Hilfesystem zu erhalten. Diese Lücke soll unser Angebot schließen.

## 2010 - Übergang Crack-Street-Projekt - OSSIP

Das Crack-Street-Projekt geht Mitte 2010 in das Projekt OSSIP (Offensive Sozialarbeit, Sicherheit, Intervention und Prävention) über. OSSIP wird im Kooperationsverbund von Drogenreferat, Ordnungsamt, Polizeipräsidium und den Frankfurter Drogenhilfeträgern im Bahnhofsviertel durchgeführt. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, an der Lösung der Konflikte zu arbeiten, die infolge des Drogenkonsums im öffentlichen Raum, Schwerpunkt Bahnhofsviertel, auftauchen und dazu beizutragen, dass dieser öffentliche Raum Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen Anliegen und Bedürfnissen offen steht.

## 2012 - Psychiatrie im Bahnhofsviertel

Seit Januar 2012 bieten die Malteser Werke niedrigschwellige Psychiatrie im Bahnhofsviertel an. Dazu ist ein Psychiater an einem Tag in der Woche zwei Stunden in der Einrichtung Niddastraße ansprechbar bzw. sucht den Kontakt zu den Patienten.

## ZAHLEN & FAKTEN

---

### A.) Ambulanz Schielestraße

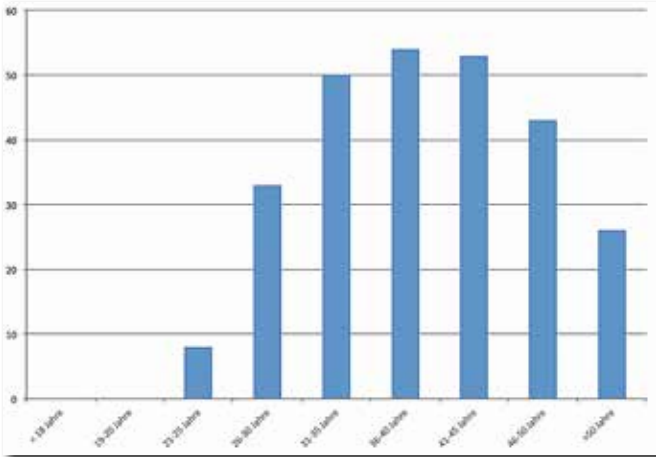
	2016	2015
Substitutionen im Berichtsjahr	22.655	23.950
<b>Substituierte (31.12.2016)</b>	59	76
Männer	48	53
Frauen	11	23
Übernahme in Berichtsjahr aus dem Vorjahr	72	116
Neuaufnahme im Berichtsjahr	174	139
Beendigungen im Berichtsjahr	188	181

---

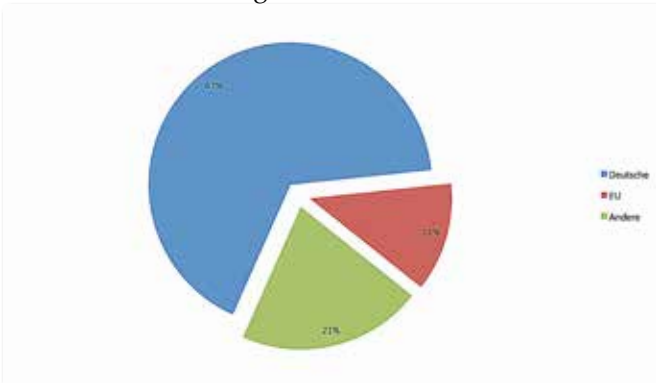
### Substitutionsbeendigungen durch

Abstinenz	2	1
Vermittlung in		
• Übergangseinrichtungen:	3	5
• Stationäre Entwöhnung	16	17
• Substitution in Arztpraxis	18	21
• Substitution in Ambulanz	34	14
Tod durch		
• Drogenkonsum	0	0
• Krankheit/Unfall	2	1
• Suicid/Gewalt	0	0
Inhaftierung	36	41
Abbruch durch KlientIn	69	62
Einrichtung disziplinarisch	6	13
KV	0	0
Sonstige	2	6
Keine Angaben	0	0
Insgesamt	188	181

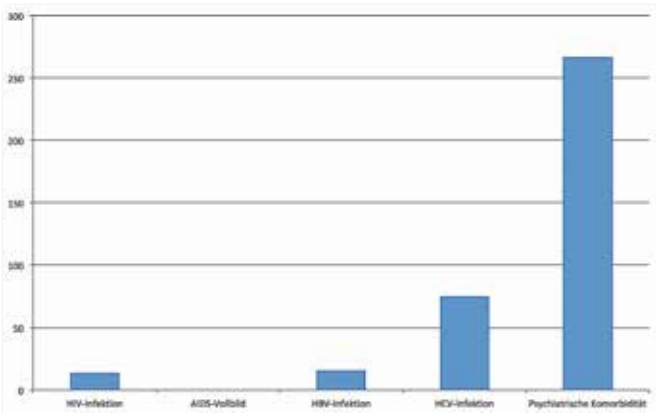
## Altersverteilung



## Aufteilung nach Nationalitäten



## Gesundheitsstatus



## B.) OSSIP

	2016	2015
Patientenkontakte	372	323

## C.) Niddastraße

	2016	2015
Patientenkontakte insgesamt	526	440
<i>Zahl der Interventionen (bei z.T. Mehrfacherkrankungen)</i>	695	
<i>davon</i>		
Beratungen	148	241
chirurgische Wundbehandlung	198	292
Innere Erkrankungen	95	32
Psychiatrische Auffälligkeiten	211	159
Notfälle	13	4
andere Erkrankungen	30	34

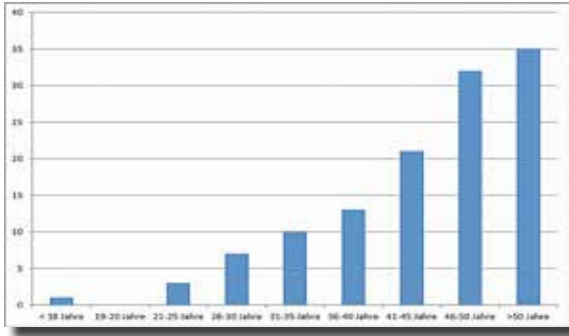
## Zur Information:

Im Jahr 2015 wurde die Liegenschaft Niddastr. 49 komplett erneuert und saniert. In dieser Zeit standen uns die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung. Mittlerweile steht uns ein komplett neuer Ambulanzraum zur Verfügung, in dem wir wieder in vollumfänglichem Rahmen arbeiten können. Dies spiegelt sich in den im Vergleich zum Vorjahr höheren Zahlen wider.

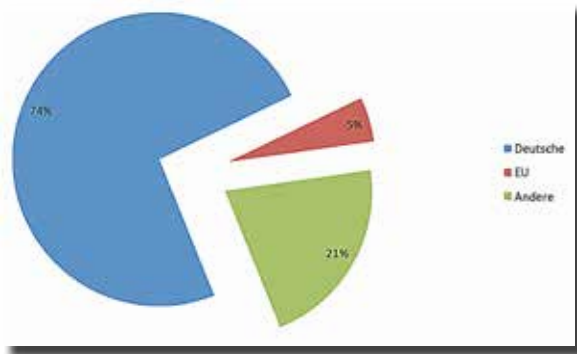
## D.) Ambulanz FriedA

	2016	2015
<b>Substitutionen im Berichtsjahr, davon</b>	<b>27.420</b>	<b>25.399</b>
<i>Methadon</i>	10.188	9.968
<i>Methadict</i>	191	200
<i>Subutex</i>	155	57
<i>Suboxone</i>	1.227	1.737
<i>Polamidon</i>	2.858	755
<i>Substitol</i>	421	406
<i>7-Tage-Take-Home</i>	406	408
<b>Substituierte (31.12.2016)</b>	<b>70</b>	<b>79</b>
Männer	56	65
Frauen	14	14
Übernahme in Berichtsjahr aus dem Vorjahr	83	58
Neuaufnahme im Berichtsjahr	39	20
Beendigungen im Berichtsjahr	53	44
<hr/>		
<b>Substitutionsbeendigungen</b>		
Abstinenz	1	0
Vermittlung in		
• Übergangseinrichtungen:	2	2
• Stationäre Entwöhnung	6	5
• Substitution in Arztpraxis	16	6
• Substitution in Ambulanz	8	10
Tod durch		
• Drogenkonsum	1	0
• Krankheit/Unfall	0	3
• Suicid/Gewalt	0	0
Inhaftierung	2	3
Abbruch durch KlientIn	12	14
Einrichtung disziplinarisch	5	1
KV	0	0
Sonstige	0	1
Keine Angaben	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>44</b>

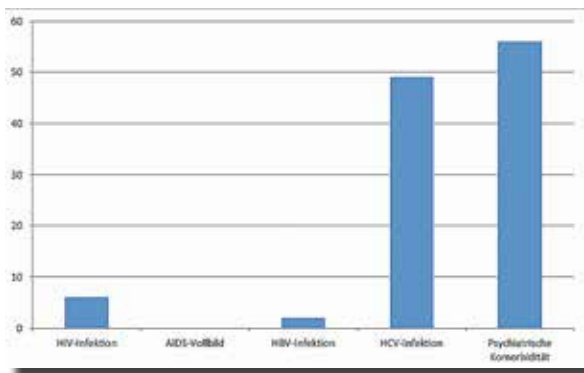
## Altersverteilung



## Aufteilung nach Nationalitäten



## Gesundheitsstatus



## E.) Psychiatrie

2016 2015

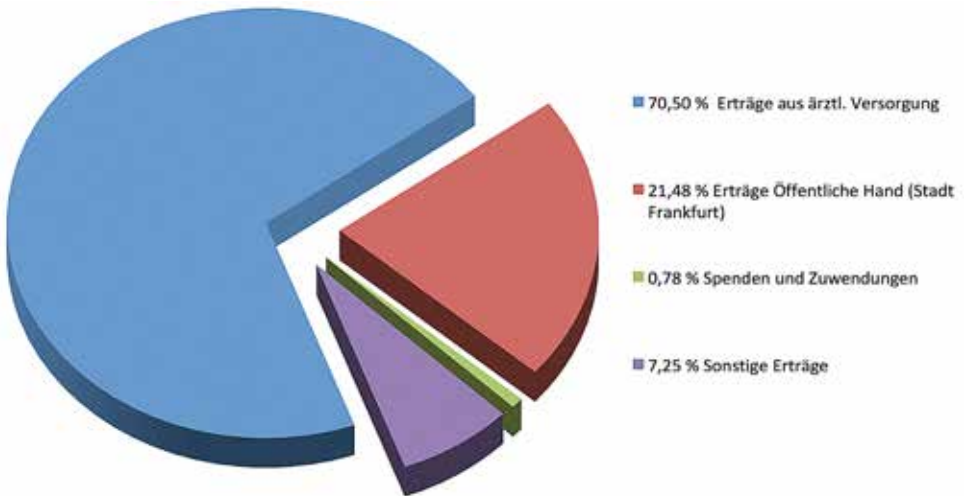
Statistik Psychiatrie	Schiele	FriedA	Gesamt	
Patientenkontakte	1.253	940	2.193	2.043
davon behandlungsbedürftig	1.253	940	2.193	2.043

### Diagnosen

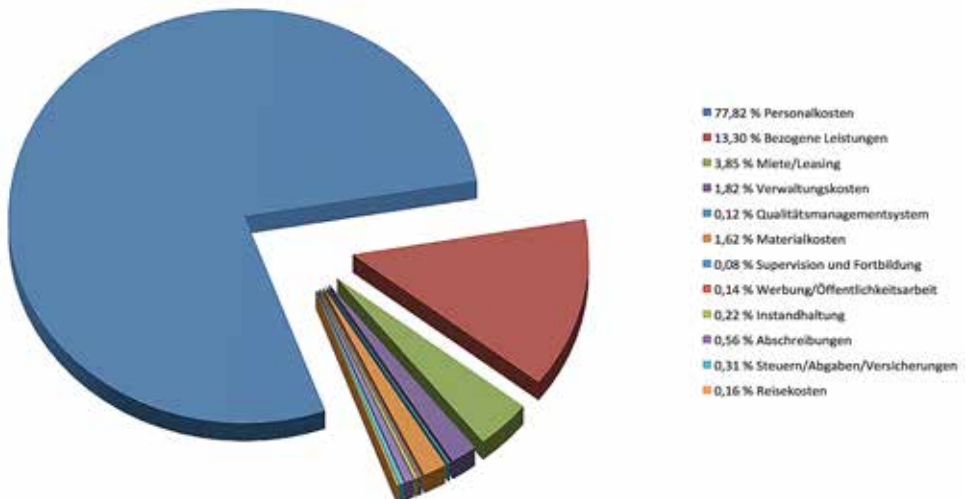
Affektive Störungen	960	923	<b>1.883</b>	<b>1.755</b>
Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	150	208	<b>358</b>	<b>313</b>
Phobische Störungen	140	269	<b>409</b>	<b>407</b>
Angst- u. Panik-Störung	602	395	<b>997</b>	<b>1006</b>
Zwangsstörung	190	286	<b>476</b>	<b>459</b>
Akute Belastungsreaktion	827	904	<b>1.731</b>	<b>1.620</b>
Posttraumatische Belastungsstörung	810	357	<b>1.167</b>	<b>746</b>
Anpassungsstörungen	820	911	<b>1.731</b>	<b>1.508</b>
Somatisierungsstörung	260	369	<b>629</b>	<b>525</b>
Psychische- und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	931	914	<b>1.845</b>	<b>1.729</b>
ADHS	39	295	<b>334</b>	<b>220</b>
Emotional instabile Persönlichkeitsstörung				
a.) impulsiver Typ	140	153	<b>293</b>	<b>247</b>
b.) Borderline -Typ	401	225	<b>626</b>	<b>515</b>
Narzisstische Persönlichkeitsstörung	432	306	<b>738</b>	<b>665</b>
Dissoziale Persönlichkeitsstörung	267	184	<b>451</b>	<b>394</b>
Sonstige andere spezifische Persönlichkeitsstörungen	130	304	<b>434</b>	<b>373</b>
Pathologisches Spielen	25	83	<b>108</b>	<b>139</b>
Pathologisches Stehlen	26	25	<b>51</b>	<b>36</b>
Schlafstörungen	700	908	<b>1.608</b>	<b>1.701</b>
Geistige Behinderung	10	1	<b>11</b>	<b>18</b>
Demenz	24	22	<b>46</b>	<b>48</b>
Störungen des Sexualpräferenz	10	36	<b>46</b>	<b>49</b>
Sonstige	0	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Keine Diagnose	0	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Notfallmäßige Krankenhaus-Einweisung	0	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Davon Zwangseinweisung nach § 10 HFEG	0	0	<b>0</b>	<b>0</b>



## A.) Erlöse 2016



## B.) Ausgaben 2016



## DANKE

---

Das Thema „Sucht“ ist nicht gerade eines der Themen, mit denen man einfach Spenden generieren kann, wenngleich die Klienten doch Hilfe so nötig haben.

Es ist nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich, warum und wie man mit Spenden den schwerst-drogenabhängigen Patienten helfen kann oder soll.

Dennoch oder trotzdem haben wir auch im letzten Jahr wieder einige Spenden erhalten dürfen. Dafür wollen wir uns von ganzem Herzen bedanken.

Dank Ihrer Spenden konnten wir im letzten Jahr einen weiteren Teil der Computeranlage ersetzen. Einige medizinische Geräte sind in die Jahre gekommen, auch diese konnten ersetzt werden. Ein großer Dank geht an die Baron-von-Freyberg-Stiftung für die finanzielle Unterstützung des Kulturprojekts „High Life“ in Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences (FH).

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch in Zukunft mit Ihren Spenden unterstützen! Wir möchten weiterhin denen helfen können, die am Rande der Gesellschaft stehen und diese Hilfe dringend benötigen.

### Spendenkonto:

MW Malteser Werke gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft AG, Köln

IBAN: DE33 3702 0500 0002 8364 00

BIC: BFSWDE33XXX

Jede Spende hilft, das Elend unserer Klienten ein wenig zu lindern.

## SPENDEN AUCH SIE!

## FEEDBACK

---

An dieser Stelle wollen wir Mitarbeitern, Klienten, Praktikanten und jeden, der möchte, zu Wort kommen lassen, um Erlebtes, Gefühle oder Empfindungen zu beschreiben:

### Handschriftliche Notiz einer Hospitantin:



### Aus einem Besuchsbericht:

...Bei einer ganz anderen Art der Stadtführung durch das Frankfurter Bahnhofsviertel mit einer Ärztin der Malteser erhielten wir neue Einblicke in das Leben Drogenabhängiger auf der Strasse und das Streetprojekt in Kooperation mit Ossip. Das große Engagement der Mitarbeitenden auch in der medizinischen Ambulanz mit seinem szenenahen Behandlungsraum in der Niddastrasse hat uns in unserer Arbeit bestärkt. ...

... Auch hier fiel uns die wertschätzende Haltung auf, mit der den Drogengebraucherinnen begegnet wird.



Kein Dienst läuft rund ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für das vorbildliche und auch in diesem Jahr außerordentliche Engagement möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich und besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Bei den Frankfurter Maltesern kümmert sich ein engagiertes Team aus Ärzten und medizinischen Fachkräften um die Hilfebedürftigen in den Ambulanzen und der „Straßenpraxis“. An die Mitarbeiter der Malteser Werke werden besondere Anforderungen gestellt. Denn gerade im Umgang mit schwerstabhängigen Menschen sind neben den fachlichen Qualifikationen vor allem auch die persönlichen Stärken wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und vielseitige soziale Kompetenz unverzichtbar.

Zur verlässlichen medizinischen Versorgung und Substitutionsbehandlung braucht es auch verlässliche organisatorische Rahmenbedingungen. Auch diese werden von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Malteser Werke getragen. Sie kümmern sich gemeinsam um einen reibungslosen Arbeitsablauf - von der Materialbeschaffung, über das Erstellen der Dienstpläne bis hin zu den erforderlichen Dokumentationsarbeiten.

*Ganz herzlichen Dank dafür!*

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM JAHR 2016

Bach, Bettina

Bohm, Andreas

Brazel-Stockheim, Ursula

Efinger, Mira

Germanyuk, Aleksandra

Grimm, Annette

Heiman, Hanna

Kaiser, Claudia

Lang, David

Leifkes, Stefan

Miri, Farzaneh

Queiser, Kristin

Ronshausen, Anne

Stojevic, Ivan

Teubner, Thomas

Yaya, Safiye

Bielke, Hannah

Braig, Veronika

Degen-Becker, Ute

Fend, Doris

Gonter-Peterberns, Andrea

Hauk, Sabine

Hoppe, Daniel

Kreft, Ansgar

Lange, Maximilian

Männle, Katja

Mudric, Violeta

Rakic, Aleksandra

Schönegege, Petra

Straussner, Martina

Vujic, Ivana

Zokai, Abdolhamid

Möchten Sie auch wissen, was bei uns in der Suchthilfe so alles passiert? Möchten Sie regelmäßig informiert werden, wenn es etwas Neues gibt? Dann schreiben Sie sich in den Newsletter ein. Dieses können Sie am einfachsten, indem Sie auf unserer Homepage den blauen Button auf der rechten Seite klicken.

<http://www.malteser-drogenarbeit.de>

The screenshot shows the homepage of Malteser Suchthilfe Frankfurt. The top navigation bar includes the Malteser logo and the tagline "...weil Nähe zählt.". The main content area has a red header with the text "Bewahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen". Below this, there is a paragraph about the Malteser's mission in Frankfurt, mentioning their long history and commitment to helping people with substance use disorders. A prominent call-to-action button says "Um zu helfen, brauchen wir Ihre Hilfe. Ich möchte helfen...". To the right, there are several promotional boxes: one for online donations with a "Jetzt spenden" button, one for a newsletter sign-up with a "Newsletter abonnieren" button, and one for supporting the organization through online purchases with a "Jetzt mitmachen" button. A Facebook link is also present at the bottom of the main content area.

Sie möchten wissen, was bei der Malteser Suchthilfe Frankfurt passiert?



Sie finden uns auf im gemeinsamen Facebook-Account der Malteser Frankfurt. Liken Sie uns auf Facebook unter dem unten angegebenen Link oder geben Sie „Malteser Frankfurt“ ein und Sie sind jederzeit über das, was bei uns passiert, informiert.

<https://www.facebook.com/malteser.frankfurt/>

# DIE MALTESER IN FRANKFURT

---

Neben der Suchthilfe engagieren sich die Malteser in Frankfurt in der Notfallrettung, in der Erste-Hilfe-Ausbildung und in der sozialpflegerischen Ausbildung, im Hausnotruf und in sozialen ehrenamtlichen Diensten

## Rettungsdienst

6 Rettungswagen, 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 39.500 Bereitschaftsstunden

## Sanitätsdienst

Medizinische Erstversorgung bei großen und kleinen Veranstaltungen

## Katastrophenschutz

Hilfe bei Großschadensereignissen

## Hausnotruf

Hilfe auf Knopfdruck

## Ausbildung

Erste Hilfe-Kurse und sozialpflegerische Ausbildung

## Die Helfende Hand

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

## Malteser Begleiter

Ausflugsprogramm für Senioren und Behinderte

## Malteser Aktiv

Aktiv-Angebote für noch/ehemals Suchtkranke in Kooperation mit der Integrativen Drogenhilfe Frankfurt e.V.

## Malteser Migranten Medizin

Allgemeinärztliche Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung

## Jung Sozial Aktiv

Wahlpflicht AG an Schulen: Jugendliche engagieren sich in sozialen Einrichtungen

## Alles klar mit meinem Geld

Workshop für Schüler zum besseren Umgang mit dem eigenen Geld

## Schulsanitätsdienst

Erste Hilfe in der Schule von ausgebildeten Schüler-Ersthelfern

## Malteser Social Day

Organisation von sozialen Projekten für Frankfurter Unternehmen

## Gemeinsam unterwegs

Organisation von sozialen Kooperationen zwischen Frankfurter Unternehmen und sozialen Einrichtungen

## Ambulanter Malteser Hospizdienst

Wegbegleitung am Lebensende

## Malteser Deutsch-Treff

Sprachtreff für geflüchtete Menschen

## Malteser Integrationslotsen

Wegbegleiter für geflüchtete Menschen

## Kontakt:

Malteser Hilfsdienst Frankfurt, Schmidtstr. 67, 60326 Frankfurt - Tel.: 069/ 94 21 05 - 0, Fax: 069/ 94 21 05 - 22  
info@malteser-frankfurt.de - www.malteser-frankfurt.de / www.socialday.de



**Malteser**  
*...weil Nähe zählt.*

## **KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN**

---

### **Substitutionsfachambulanz Schielestr.**

Schielestr. 22

60314 Frankfurt

(069) 94 21 91 08 (Tel.)

(069) 40 80 68 06 (Fax)

[schielestrasse@malteser.org](mailto:schielestrasse@malteser.org)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 13.00 – 16.00 Uhr

Sa, So & Feiertage 14.00 – 16.00 Uhr

### **Substitutionsfachambulanz FriedA**

Friedberger Anlage 24

60316 Frankfurt

(069) 48 00 16 57 (Tel.)

(069) 48 00 26 11 (Fax)

[frieda24@malteser.org](mailto:frieda24@malteser.org)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30 – 11.30 Uhr

Sa, So & Feiertage 12.00 – 13.00 Uhr

### **Medizinische Ambulanz Niddastraße**

Niddastr. 49

60329 Frankfurt

(069) 27 22 08 10

Öffnungszeiten:

Di u. Do 16.00 – 18.00 Uhr